

Modell einer Ausfallgarantie für Aussteller – zeitlicher Ausblick für den Neustart von Messen

Köln, 4. Juni 2021

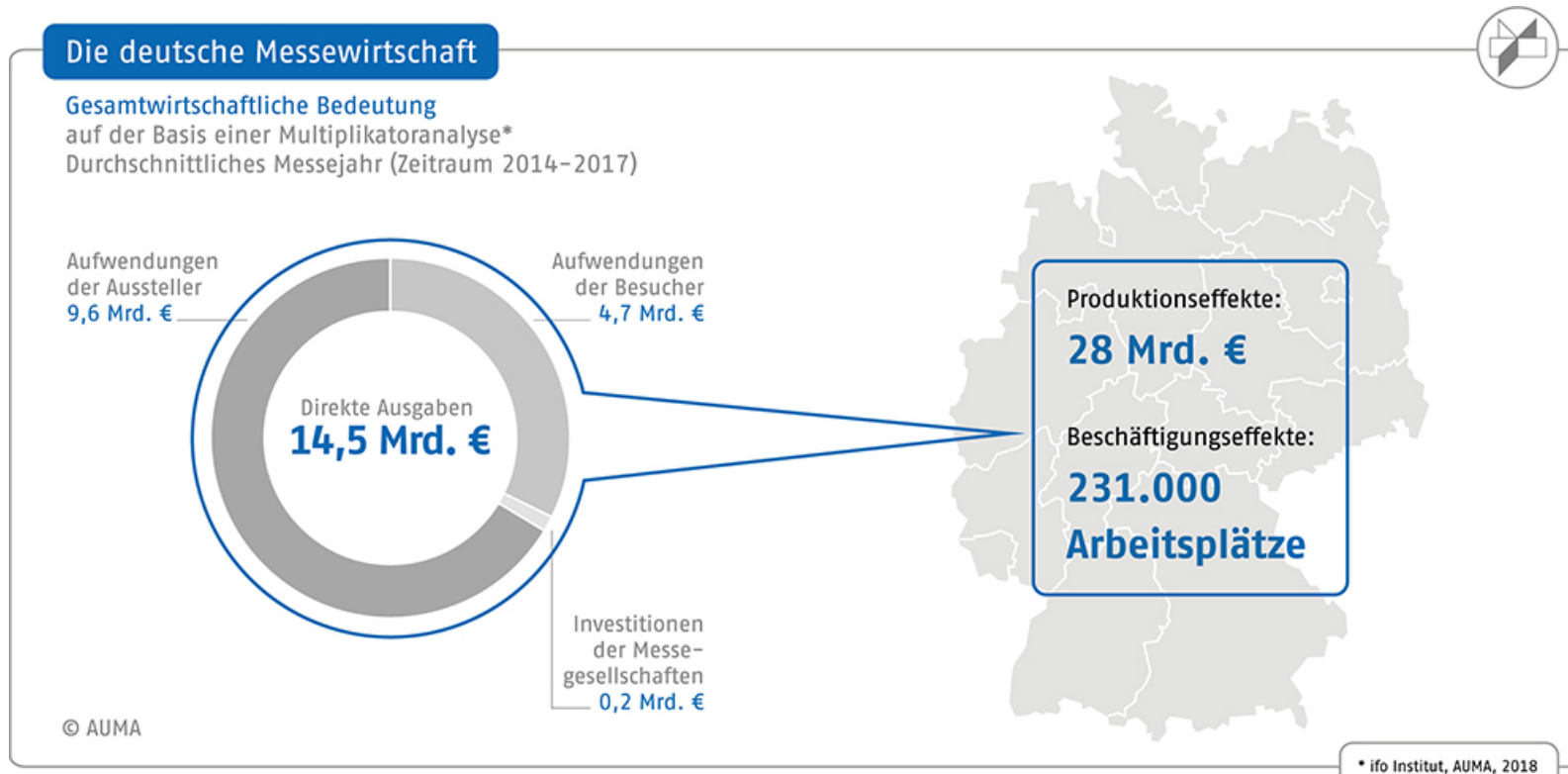
Autoren:

Dr. Stefan Terkatz, 1. Vorsitzender

Annette Nett

Die Messebranche: aktuelle Situation

Deutschlands Weltmarktführerschaft in der Messebranche ist in Gefahr.



Die **AUMA-Kennzahlen** unterstreichen die Bedeutung der Branche für Deutschland. Es droht ein Verlust von 28,0 Mrd. EUR.

Quelle: <https://www.auma.de/de/zahlen-und-fakten/branchenkennzahlen>

Die Corona-Pandemie hat die Messewirtschaft seit dem 2. Quartal 2020 weltweit fast vollständig zum Erliegen gebracht. Als Messeweltmeister war und ist Deutschland auch im weltweiten Vergleich besonders betroffen. Durch das vollständige Verbot zur Durchführung von Messerveranstaltungen ist bis Ende Mai 2021 bereits ein volkswirtschaftlicher Schaden von ca. 35,0 Mrd. EURO entstanden, dieser wird sich bis Ende 2021 auf ca. 51,25 Mrd. erhöhen.

Während andere Länder in der Messewirtschaft bereits zur Normalität zurückgefunden haben, stellt Deutschland seine Verlässlichkeit der Rückkehr zur Messewirtschaft durch Verschiebung, Absagen und Einschränkungen von Messerveranstaltungen insbesondere im internationalen Umfeld in Frage. Beliebige Regeln des Föderalismus hinterlassen einen Flickenteppich, der von keinem potenziellen Aussteller noch wirklich verstanden werden kann. Berücksichtigt man dann noch, dass bereits heute mehr als 60% aller Aussteller aus dem Ausland kommen, wird schnell klar, dass die heutigen Regelungen ein hohes Abwanderungspotenzial zu anderen Messeorten in sich bergen. Deutschland braucht einen verlässlichen Neustarttermin, der gesichert ist und die wirtschaftliche Durchführung von Messerveranstaltungen gewährleistet.

Diese Arbeit untersucht die entscheidenden Parameter für einen Neustart und kommt zu dem Ergebnis, dass in 2021 die Gefahr von Absagen bereits geplanter Veranstaltungen, zumindest bis Ende Oktober 2021 noch mehr als 50% beträgt.

Weiterhin kommt die Studie zu dem Ergebnis, dass für einen schnellen Neustart ein Ausfallfonds für Aussteller, der einer Ausfallversicherung ähnlich ist, ab dem kommunizierten Neustarttermin unerlässlich ist.

Tatsächlich kann die Ausfallwahrscheinlichkeit erst nach Erreichung der Herdenimmunität, wir legen 75% vollständige Impfquote zugrunde, auf ein Minimum reduziert werden. Nur die Herdenimmunität sichert die Wirtschaftlichkeit von Messerveranstaltungen, da dann auf Besuchereinschränkungen verzichtet werden kann. Unsere Berechnungen zeigen, dass bereits geringe Einschränkungen der Besucherzahlen zu einer nicht vertretbaren Besucherauslastung der Veranstaltungen führen und somit unserer Branche bereits kurzfristig massiv Schaden zu fügen würden.

Die Studie hat ebenfalls ein Berechnungsmodell zur notwendigen Höhe des Fonds und der individuellen Berechnung der Erstattungsansprüche für Aussteller dargestellt.

Abschließend kommen wir zu dem Ergebnis, dass Messen unter heutigen Gesichtspunkten wie Impfgeschwindigkeit und Inzidenzen ab 01.01.2022 gesichert durchgeführt werden können. Sollte vor Erreichung der Herdenimmunität mit der Durchführung von Messerveranstaltungen begonnen werden, droht eine Inanspruchnahme des Ausfallfonds in Höhe von knapp 900,0 Mio. EURO.

Wann können Messen wieder stattfinden?

Messen können in Deutschland wieder stattfinden, wenn:

- die „Herdenimmunität“ erreicht ist – bei einer Impfquote von 75% (Zweitimpfungen); dies ist spätestens Ende Dezember 2021 der Fall.
- auf Beschränkungen der Besucherzahlen verzichtet wird.
- Ausfallkriterien bundeseinheitlich gelten; Inzidenzwert von ≤ 100 ist bei der Erreichung der Herdenimmunität vertretbar und wird kaum erreicht werden; diese Rahmenbedingungen müssen umgehend kommuniziert werden, damit Messen nachhaltig ab 01.01.2022 durchgeführt werden können.
- Das Ausfallrisiko für Aussteller minimiert wird.

Ausfallfonds für Aussteller

Nur einfache Kriterien ermöglichen Nachvollziehbarkeit und administratives Handling

- Inländische und ausländische Aussteller können den Fonds bei Absage der Messe in Anspruch nehmen.
- Deutsche Unternehmen werden für sämtliche Veranstaltungsarbeiten beauftragt.
- Erstattet wird eine Pauschale je gemieteten Quadratmeter.
- Erstattet werden im Rahmen einer Pauschale die Aufwendungen für Standmiete, Standbau und ergänzende Dienstleistungen.
- Der deutsche Staat übernimmt hierfür gegenüber einer Versicherungsgesellschaft eine Bürgschaft.

Berechnung des Erstattungsanspruches bei Ausfall einer Messeveranstaltung

Folgende Parameter bestimmen die Höhe des Erstattungsanspruchs:

- Rechnerische Durchschnittskosten je Quadratmeter auf der Grundlage „Kennzahlen der Messewirtschaft AUMA“
- Formel: gemietete Quadratmeter x Durchschnittskosten

Berechnung der Erstattungsgrundlage

Messeausgaben der Aussteller lt. AUMA 04.06.2018	davon Standbau und ergänzende Dienstleistungen	davon Standmiete inklusive Nebenkosten
	Aufwendungen in EUR (30,3%)	Aufwendungen in EUR (21,2%)
EURO 9.600.000.000	2.908.800.000	2.035.200.000
Aufwendungen gesamt	4.944.000.000	
Gemietete Standfläche in qm	6.716.270	
Aufwendungen je qm ø in EUR	736	
Rechnerischer Garantieanspruch je qm	736	

Das Modell

➤ Das Schätzverfahren:

- Für die Schätzung der Inzidenzen wurde anhand der Historie der täglichen Neuinfektionen die Annahme getroffen, dass die täglichen Neuinfektionen pro Tag linear um 56 Neuinfektionen abnehmen
 - Für die Berechnung der linearen Abnahme wurde die Differenz der Neuinfektionen am 09.05.2021 und der prognostizierten Ansteckungen zum 21.12.2021 gebildet, und dieses Ergebnis durch die Anzahl der verbleibenden Tage dividiert
- Für die Prognose wurde nun die Abnahme der täglichen Infektionen anhand dieses linearen Modells fortgeführt
- Aus dieser Prognose konnte ein Verlauf der 7-Tage-Inzidenz berechnet werden
 - Berechnung 7-Tages-Inzidenz: Infektionszahlen für 7 Tage dividiert durch die Größe der Bevölkerung Deutschlands, dieses Ergebnis wird anschließend mit 100.000 multipliziert

➤ Die Berechnung der Wahrscheinlichkeit:

- Die Wahrscheinlichkeit für eine 7-Tages-Inzidenz von mindestens 100 wurde nun fortlaufend anhand der Normalverteilung (Daten aus der Prognose) jeweils für einen Monat berechnet

Simulation des weiteren Verlaufs der Corona-Krise anhand des Modells - Dateneingabe

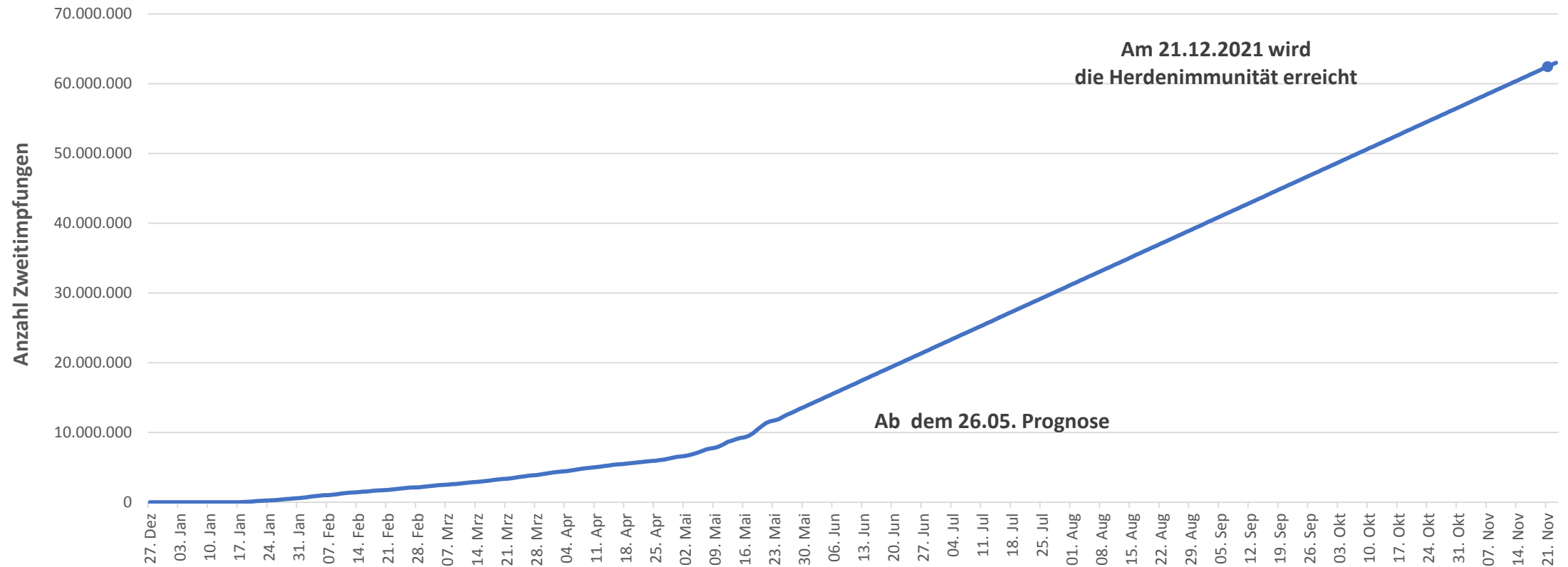
Variablen	
Dateneingabe	Wert (09.05.2021)
Gewünschter 7-Tage-R (Simulationswert)	0,9
Gewünschte Anzahl zweiter Impfungen pro Tag (Simulationswert)	250.000
Anzahl bereits verabreichter Zweitimpfungen (Stand: 09.05.2021)	7.360.108
Benötigter Prozentsatz zur Herdenimmunität	75%
Anzahl aktuell an Covid-19 Infizierte (Stand: 09.05.2021)	276.300
Gewünschter Wert für die Wahrscheinlichkeit einer Inzidenz <	100

Simulation des weiteren Verlaufs der Corona-Krise anhand des Modells - Output

Output	
Geschätzter Zeitpunkt bis zum Erreichen der Herdenimmunität	21.12.21
Anzahl Tage bis zum Erreichen der Herdenimmunität	227
Anzahl Wochen bis zum Erreichen der Herdenimmunität	32
Entwicklung der Infektionszahlen bis zur Herdenimmunität (Annahme, dass ein Infizierter pro Woche 0,9 weitere Menschen infiziert)	9.071
Geschätzte 7-Tage-Inzidenz zum Zeitpunkt der Herdenimmunität (Annahme: stetige Reproduktionszahl von: 0,9)	5,23
Wahrscheinlichkeit für eine Inzidenz ≥ 100 (Zeitraum: 01.06.2020 - 07.05.2021)	55,29%
Wahrscheinlichkeit für eine Inzidenz ≥ 100 (Zeitraum: 01.02.2021 - 07.05.2021)	55,31%
Wahrscheinlichkeit für eine Inzidenz ≥ 100 (Zeitraum: 01.03.2021 - 07.05.2021)	71,85%
Wahrscheinlichkeit für eine Inzidenz ≥ 100 (Zeitraum: 01.04.2021 - 07.05.2021)	99,23%
Prognose Entwicklung Wahrscheinlichkeit nach Monaten	
Wahrscheinlichkeit für eine Inzidenz ≥ 100 (Zeitraum: 01.05.2021 - 01.06.2021)	100,00%
Wahrscheinlichkeit für eine Inzidenz ≥ 100 (Zeitraum: 01.06.2021 - 01.07.2021)	100,00%
Wahrscheinlichkeit für eine Inzidenz ≥ 100 (Zeitraum: 01.07.2021 - 01.08.2021)	100,00%
Wahrscheinlichkeit für eine Inzidenz ≥ 100 (Zeitraum: 01.08.2021 - 01.09.2021)	100,00%
Wahrscheinlichkeit für eine Inzidenz ≥ 100 (Zeitraum: 01.09.2021 - 01.10.2021)	99,98%
Wahrscheinlichkeit für eine Inzidenz ≥ 100 (Zeitraum: 01.10.2021 - 01.11.2021)	56,55%
Wahrscheinlichkeit für eine Inzidenz ≥ 100 (Zeitraum: 01.11.2021 - 01.12.2021)	0,07%
Wahrscheinlichkeit für eine Inzidenz ≥ 100 (Zeitraum: 01.12.2021 - 21.12.2021)	0,00%
Prognose Entwicklung Wahrscheinlichkeit ab heute	
Wahrscheinlichkeit für eine Inzidenz ≥ 100 (Zeitraum: 07.05.2021 - 21.12.2021)	77,45%
Prognose Entwicklung Wahrscheinlichkeit gesamt	
Wahrscheinlichkeit für eine Inzidenz ≥ 100 (Zeitraum: 01.06.2020 - 21.12.2021)	62,73%

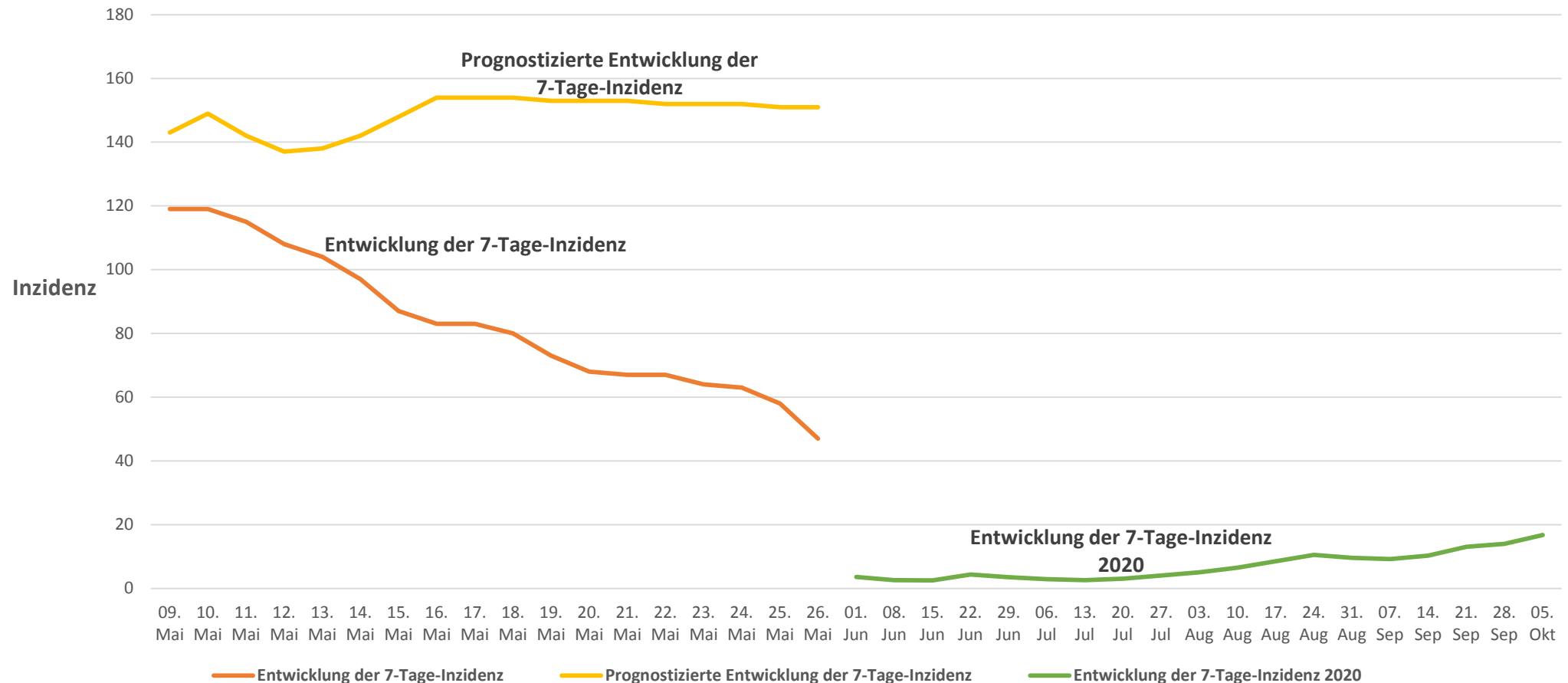
Prognose der Erreichung der Herdenimmunität

Prognose der Erreichung der Herdenimmunität unter der Annahme, dass durchschnittlich 278.794 Zweitimpfungen pro Tag stattfinden und 75% der Bevölkerung für eine Herdenimmunität eine Impfung erhalten haben müssen



Entwicklung der 7-Tage-Inzidenz

Die tatsächliche Entwicklung ist kaum zu prognostizieren.



Bereits geringe Besuchereinschränkungen führen vermutlich zu hohen Verlusten der Messegesellschaften und zur Unattraktivität für Aussteller

Vor der Pandemie (2019)			Auswirkungen Besucherreduktion		
Besucheranzahl deutscher Messen	Vermietete Quadratmeter	Rechnerische Qm-Verfügbarkeit je Besucher	Erhöhung der Qm-Verfügbarkeit je Besucher auf	maximale Besucheranzahl	Auslastungskapazität gegenüber 2019 in %
9.896.852	6.716.270	0,68	1	6.716.270	67,86
			1,5	4.477.513	45,24
			2	3.358.135	33,93
			4	1.679.068	16,97
			6	1.119.378	11,31

Quelle Besucherzahlen; vermietete Quadratmeter:
Kennzahlen der Messewirtschaft AUMA

Expected Loss

Abschätzung des EL (Expected Loss) durch Eintrittsereignis einer Messeabsage (Teilnahmeerwartung c.p. 2018/19)
Fehlende Beobachtungen der Vergangenheit erlauben nur einfache Berechnungsmodelle.

Expected Loss – September 2021

Grundlage:	Inzidenz >=100					
Datum	Messe	Anzahl Aussteller 2018/19	Anzahl qm 2018/19	Probability of default* in %	Ø Kosten/m2 Standbau/Miet e	Expected Loss**
September						
27.08. – 05.09	Caravan Salon, D`dorf	645	112.100	99,98	736	82.489.099
01.09. – 04.09	Eurobike, Friedrichshafen	1.406	57.425	99,98	736	42.256.347
07.09. – 12.09.	IAA Mobility (PKW), München	800	185.000	99,98	736	136.132.768
08.09. – 10.09.	Marine Interiors + Seatrade Europe, Hamburg	105	4.875	99,98	736	3.587.282
09.09. – 11.09.	Kind + Jugend, Köln	1.267	57.930	99,98	736	42.627.953
13.09. – 17.09.	Schweissen + Schneiden, Essen	1.030	49.144	99,98	736	36.162.750
14.09. – 16.09.	European Coatings show, Nürnberg	1.156	42.086	99,98	736	30.969.101
14.09. – 17.09.	Husum Wind, Husum	529	13.929	99,98	736	10.249.694
14.09. – 18.09.	automechanik, Frankfurt	4.942	182.105	99,98	736	134.002.474
16.09. – 18.09.	HAI Anästhesie + Intensivtherapie, Berlin	125	4.630	99,98	736	3.406.998
18.09. – 26.09.	Interboot, Friedrichshafen	468	26.431	99,98	736	19.449.325
21.09. – 23.09.	efa, Leipzig	212	7.713	99,98	736	5.675.633
22.09. – 25.09.	expopharm, D`dorf	500	18.500	99,98	736	13.613.277
22.09. – 25.09.	IDS, Köln	2.248	86.074	99,98	736	63.337.794
28.09. – 30.09.	Aluminium, D`dorf	983	40.465	99,98	736	29.776.284
28.09. – 30.09.	Fachpack, Nürnberg	1.590	60.049	99,98	736	44.187.225
30.09. - 03.10.	NUFAM, Karlsruhe	408	37.756	99,98	736	27.782.858
	GESAMT SEPTEMBER	18.414	986.212	99,98	736	725.706.862

* = Ausfallwahrscheinlichkeit

**= erwarteter Verlust

Expected Loss – Oktober/November 2021

Grundlage:		Inzidenz >=100				
Datum	Messe	Anzahl Aussteller 2018/19	Anzahl qm 2018/19	Probability of default* in %	Ø Kosten/m2 Standbau/Miete	Expected Loss**
Oktober						
05.10. – 07.10.	IZB, Wolfsburg	838	38.000	56,55	736	15.815.904
06.10. – 08.10.	Intersolar, München	894	36.209	56,55	736	15.070.475
06.10. – 09.10.	Reharcare, D`dorf	753	19.128	56,55	736	7.961.227
12.10. – 16.10.	Fakuma, Friedrichshafen	1.802	50.389	56,55	736	20.972.305
17.10. – 19.10.	HOGA, Nürnberg	727	19.866	56,55	736	8.268.388
25.10. – 28.10.	Euroblech, Hannover	1.507	89.878	56,55	736	37.407.943
26.10. - 29.10.	FSB, Köln	841	35.506	56,55	736	14.777.881
26.10. – 29.10.	A+A, D`dorf	2.111	78.152	56,55	736	32.527.488
	GESAMT OKTOBER	9.473	367.128	56,55	736	152.801.611
November						
09.11. – 11.11.	Global Automotive Components + automotive interiors, Stuttgart	180	6.660	0,07	736	3.431
15.11. – 18.11.	Medica + Compamed, D`dorf	6.398	127.782	0,07	736	65.833
16.11. – 19.11.	productronica, München	1.541	49.950	0,07	736	25.734
17.11. – 21.11.	ART Cologne, Köln	210	12.948	0,07	736	6.671
27.11. – 05.12.	Essen Motor Show, Essen	546	32.295	0,07	736	16.638
	GESAMT NOVEMBER	8.875	229.635	0,07	736	118.308

* = Ausfallwahrscheinlichkeit

**= erwarteter Verlust

Expected Loss – Dezember 2021

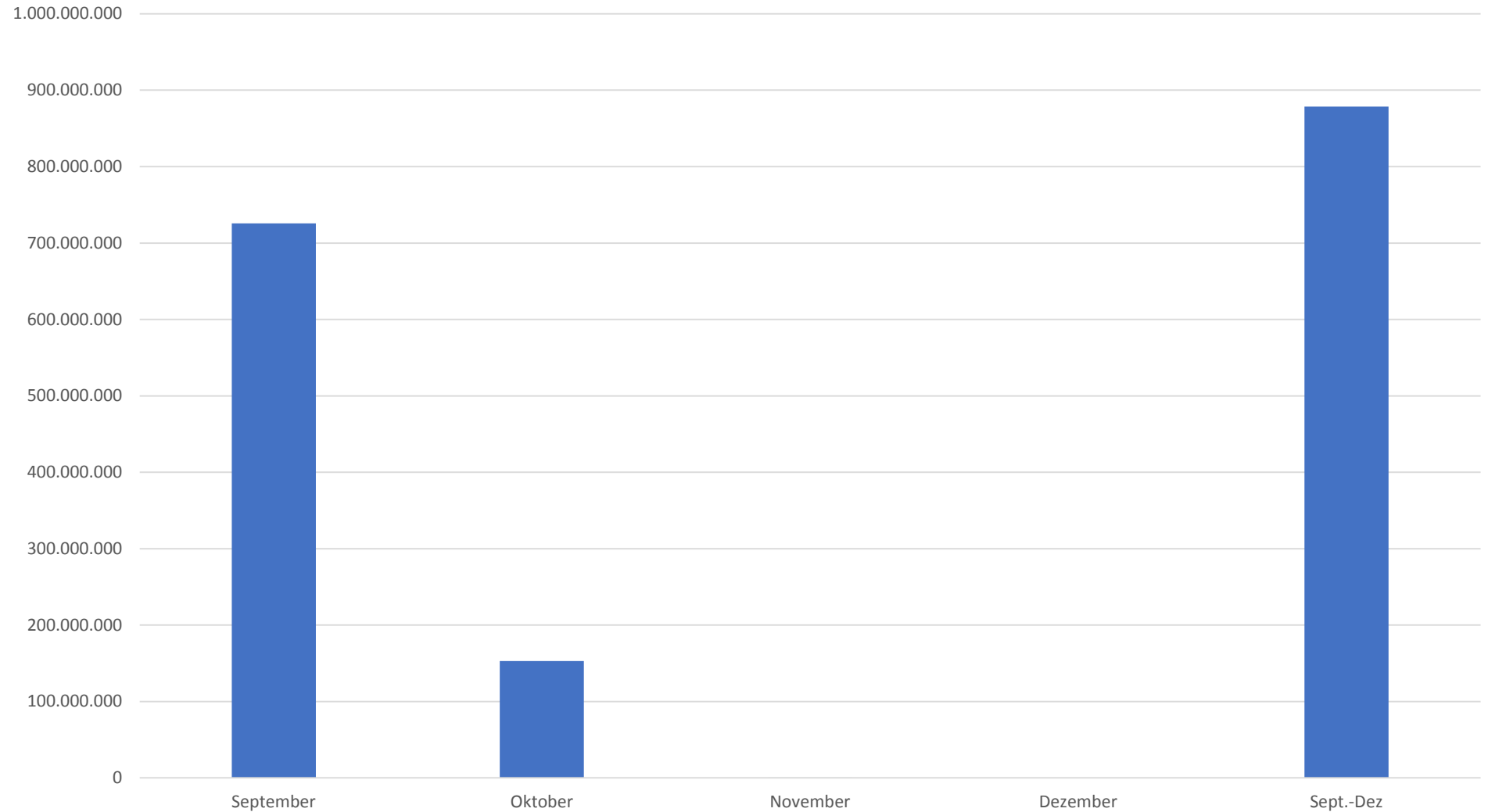
Grundlage:	Inzidenz >=100					
Datum	Messe	Anzahl Aussteller 2018/19	Anzahl qm 2018/19	Probability of default* in %	Ø Kosten/m2 Standbau/Miete	Expected Loss**
Dezember						
01.12. – 05.12.	Heim+Handwerk, County, München	1.194	31.515	0	736	0
09.12. – 12.12.	Pferd + Jagd, Hannover	896	29.793	0	736	0
	GESAMT	2.090	61.308	0	736	0
	GESAMT SEPTEMBER - DEZEMBER 2021	38.852	1.644.283			878.626.780

* = Ausfallwahrscheinlichkeit

** = erwarteter Verlust

Entwicklung Expected Loss in EUR

September - Dezember 2021



Fazit

Die tatsächliche Entwicklung ist kaum zu prognostizieren

- Nur “Herdenimmunität“ gewährleistet verlässlichen und nachhaltigen Neustart (75% vollständig geimpft); Inzidenzwert als einziger Entscheidungsparameter ist zu volatil.
- Ohne Herdenimmunität sind Beschränkungen der Besucherzahlen unerlässlich, somit kann keine Messe wirtschaftlich sinnvoll durchgeführt werden.
- Ein Messebeginn bereits im September 2021 birgt bis zum Jahresende ein Erstattungsrisiko von knapp 900 Mio. EUR in sich.
- Messeveranstaltungen sollten erst zum 01.01.2022 garantiert werden, dieses muss jetzt veröffentlicht werden.
- Ausfallfond wird ab 2022 voraussichtlich nicht benötigt, stärkt aber das Vertrauen in den Messestandort Deutschland.
- Nach Erreichung der Herdenimmunität müssen Messen ohne Einschränkungen durchgeführt werden.
- Bundeseinheitliche Regelung schafft Transparenz, Sicherheit und Vertrauen.

ZUSAMMEN FÜR UNS



www.igmessewesen.de